



Dr. Birgit Malecha-Nissen
Mitglied des Deutschen Bundestages

Kein Kind zurücklassen

SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Malecha-Nissen warb bei Diskussionsveranstaltung in Plön für mehr Investitionen in frühkindliche Bildung und für Familien

Berlin, 22.04.2016

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: (030) 227-75165

Fax: (030) 227-70165

birgit.malecha-nissen@bundestag.de

„Politik hat die Aufgabe, Familien zu unterstützen“, erklärte die SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Malecha-Nissen bei einer von ihr organisierten Diskussionsveranstaltung mit ihrem Kollegen Sönke Rix. Mit herrlichem Blick auf den Großen Plöner See diskutierte die Abgeordnete mit ihren Gästen das Thema Frühkindliche Bildung und Integration. Für Malecha-Nissen war klar: „Eltern brauchen mehr Zeit für ihre Kinder. Familien müssen finanziell entlastet werden sowie ein qualitativ und quantitativ gutes Kita-Angebot zur Verfügung gestellt bekommen.“

Wo vor Ort der Schuh drückt, wollte die Abgeordnete von Praktikern vor Ort wissen. Nick Hansen, Leiter des Freien Kindergartens Plön, berichtete vom vielfältigen Konzept seiner Kita: Wöchentliches Reiten, regelmäßiges Zähneputzen, ein eigener Schrebergarten und Ausflüge in die Natur seien nur einige der Elemente, die Kinder gut auf das Leben vorbereiteten. Um das überall leisten zu können, würden bessere strukturelle Rahmenbedingungen benötigt. Einen besseren Personalschlüssel von mindestens zwei Kräften pro Regelgruppe, mehr Männer in den Kitas und individuellere Fördermöglichkeiten wünschte sich Hansen. Der Moderator des Abends, SPD-Fraktionsvorsitzender im Plöner Kreistag und Bürgermeister von Stoltenberg, Lutz Schlüsen, brachte es auf den Punkt: „Kernthema ist das liebe Geld“. Kreise und Kommunen müssten laut Schlüsen immer mehr steigende Kosten schultern. Mit einer Versorgungsquote von 95 Prozent im Ü3- und über 35 Prozent im U3-Bereich müsse sich der Kreis Plön aber nicht verstecken, so Schlüsen.

Der Vorsitzende der Landeselternvertretung der Kitas Schleswig-Holstein, Volker Peters, verdeutlichte, dass Familien zu sehr belastet würden. „Der Schuh drückt fast überall“, meinte Peters, und bezog sich damit u. a. auf hohe krankheitsbedingte Ausfallquoten von Erzieherinnen und Erziehern, welche die Personalsituation zusätzlich



verschärfe. Wichtig seien aber auch Eltern, die ihre Interessen vertreten, weshalb Peters zum Engagement in Elternvertretungen aufrief. Dass sich die Politik in ihrem Kompetenzbereich entscheiden müsse, wofür sie Geld ausgeben will, verdeutlichte der SPD-Landtagsabgeordnete Lars Winter, der zudem in Plön als Bürgermeister kandidiert: „Wir haben uns dafür entschieden, die Familien direkt zu unterstützen. Deshalb zahlen wir ab 2017 den Eltern 100 Euro pro Kind unter 3 Jahren für die Kindertagesbetreuung.“

Der Bundestagsabgeordnete und familienpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Sönke Rix fasste die Leitlinie sozialdemokratischer Familienpolitik zusammen: „Bildung muss kostenfrei sein, von der Krippe bis zum Studium.“ Der Abgeordnete arbeite auf Bundesebene an einem bundesweiten Qualitätsgesetz für Kitas sowie an einem Fond-Modell, durch das der Bund direkt Geld für Kitas bereitstellen kann. Birgit Malecha-Nissen unterstützt ihn dabei und resümierte abschließend: „Wir dürfen den Ausbau der Qualität, der Quantität und die Gebührenfreiheit nicht gegeneinander ausspielen. Frühe Förderung ist der Schlüssel für Gerechtigkeit und Chancen im Leben.“

Bildunterschrift

160422-PM_FvO Frühkindliche Bildung.jpg:

Auf dem Podium diskutierten (v.l.n.r.): Volker Peters, Vorsitzender der Landeselternvertretung der Kitas SH, Lutz Schlüsen, Bürgermeister der Gemeinde Stoltenberg und SPD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag Plön, Lars Winter, finanzpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Birgit Malecha-Nissen, SPD-Bundestagsabgeordnete, Sönke Rix, familienpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und Nick Hansen, Leiter des Freien Kindergartens Plön.